

Konzept zur Politischen Bildung

Das fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel „Politische Bildung“ wird im Schulleben am Erasmus-Gymnasium als Ziel und Aufgabe verstanden, das auch im Alltag gelebt wird. Hierfür gewährleisten bereits die „Leitlinien des schulischen Miteinanders“ gelebte Toleranz im Alltag. Denn ein respektvolles Miteinander fundierend auf Kritik- und Kontrollfähigkeit ist unabdingbar für eine pluralistische Gesellschaft. Dabei hat auch die Schulung von Empathie und Perspektivenübernahme eine große Bedeutung, durch die erst konstruktive Kritik- und Kontrollfähigkeit mündiger Bürger resultieren kann. Ein weiterer Bereich hier ist Zivilcourage, indem die Übernahme von Verantwortung für das eigene Tun und Handlungen anderer übernommen wird. Außerdem spielt in einer Welt der digitalen Revolution Medienerziehung eine immer wichtigere Rolle. Angefangen bei der eigenen zu reflektierenden Kommunikation über Schutz im Netz bis hin zur kritischen Hinterfragung der Meldungen über gesellschaftliche und politische u.U. subjektive Wirklichkeiten, da gerade im Internet nicht immer die demokratischen Spielregeln eingehalten werden, werden die Schülerinnen und Schüler zu eigenständig denkenden Bürgern erzogen. Zudem bedarf Demokratiefähigkeit in einer globalisierten Welt auch immer Wissen über und Anleitung zum sinnvollen Umgang mit Fundamentalismus und Extremismus. Dafür wird auch das aktuelle Geschehen in den Unterricht miteinbezogen. Dabei ist der Beutelsbacher Konsens (s. Anhang) als Berufsethik des Lehrkörpers selbstverständlich, um den Schülerinnen und Schülern eine eigenständige, reflektierte Meinung zu ermöglichen.

Unterrichtsalltag und Vorträge

- Leitfächer Sozialkunde, Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht – alle weiteren Fächer übernehmen die ihnen im Lehrplan zugeteilten Aufgaben (z.B. Deutsch: Argumentationen durchdringen – Fehler und daraus resultierende Probleme erkennen)
- Medienführerschein (s. gesondertes Konzept)
- Vortrag Cybersicherheit und Datenschutz (16.03.2019)
- Lektüren und Filme zu den Themen Toleranz, NS-Zeit, Mitläufertum, Ausgrenzung usw. (z.B. Nathan der Weise von Lessing, Simpel von Murail, Die Welle von Rhue, Biedermann und die Brandstifter von Frisch)
- Vortrag über Entwicklungshilfe „Socialis for the Gambia“ durch Frau Klaiber (Kurs Geographie 12. – Termin 05.12.2018)
- Polen Mobil (7. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: 08.07.2019)

Fahrten und Exkursionen

- KZ-Gedenkstätte Dachau (jährlich in der 9. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: 14.03.2019)



ERASMUS GYMNASIUM AMBERG

- Berlinfahrt (Bundestag, Bundesrat, Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Jüdisches Museum, DDR-Museum) (jährlich in der 10. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: 02.07.2019 -05.07.2019)
- Schüleraustausch mit Frankreich (jährlich 9. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: Schüler in Frankreich 18. – 29.03.2019, Schüler aus Frankreich 29.04. – 08.05.2019), Italien (jährlich in der 11. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: Schüler in Italien 23.09. - 30.09.18, Schüler aus Italien 31.03. – 06.04.2019)
- Sprachreise nach Großbritannien (jährlich - Termin 2018/2019: 30.09. – 06.10.18)
- Kulturreisen nach Griechenland (alle zwei Jahre – Termin 2018/2019: 16.07.2019 – 26.07.2019)
- Weimar (jährlich in der 11. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: 05.04.2019)
- Regelmäßige Teilnahme an der Schulkinowoche
- Theaterbesuch des Stückes „druck“ im JUZ Amberg (Behandlung der Social media-Problematik) (Theaterkurs Mittel-/Oberstufe 21.02.19)
- Vortrag über Klimawandel an der OTH in der unterrichtsfreien Zeit, organisiert durch die SMV
- Besuch des Truppenübungsplatzes Hohenfels (7. Jahrgangsstufe – Termin 2018/2019: 14.05.19)

Projekte und dauerhafte Einrichtungen

- Jugend debattiert (etabliert als Unterrichtsgegenstand in der 9. Jahrgangsstufe, als Wahlfach und im Fach Rhetorik in der Oberstufe, jährliche Teilnahme am Wettbewerb)
- Teilnahme „Fridays for Future“
- Globales Lernen – „Schulfach Zukunft“ (zweiwöchiges Projekt jährlich in der 9. Jahrgangsstufe, zusätzlich einzelne Stunden verteilt über alle Jahrgangsstufen während des Schuljahres)
- Streitschlichtung/Tutoren/Schulsanitätsdienst: Verantwortung für andere übernehmen
 - SMV-Wahlen mit Monitoring
 - Offene SMV
 - Karikativer Arbeitskreis mit der Amberger Tafel
 - Benedikt Lueger als Bezirksschülersprecher mit gelebter politischer Verantwortung
 - SOR – SMC Schulung einzelner Schüler
 - EG-Hilft
- EU-Projekttag: Besuch der Abgeordneten Dr. Harald Schwartz und Ismail Ertug zum Thema „Jugend in Europa) (01.04.2019)
- Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage: Auffrischung (regelmäßig – Termin 2018/2019: 21.12.18)
- Girls`and Boys`Day (jährlich – Termin 2018/2019: 28.03.19)
- Schulverfassung

Anhang:

Der Beutelsbacher Konsens verpflichtet Lehrkräfte gegen Indoktrination, aber nicht zur Wertneutralität

Der Beutelsbacher Konsens, der im Jahr 1976 auf Initiative der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg erarbeitet wurde, ist bis heute geltender Standard für den politisch-historischen Unterricht an allen Schulen. Er wird auch außerhalb Deutschlands in vielen Ländern beachtet. Seine Grundbestandteile sind ein Indoktrinationsverbot, ein Gebot, politisch Kontroverses auch kontrovers darzustellen sowie Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, ein eigenständiges Urteil über politische Themen zu gewinnen.

Selbstverständlich sind Lehrkräfte zuallererst dazu verpflichtet, für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und damit die Werte des Grundgesetzes und der Landesverfassung einzutreten. Zudem haben sie die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler im Geiste der Demokratie, Menschenwürde und Gleichberechtigung zu erziehen. Die dafür notwendige Überparteilichkeit ist nicht mit Wertneutralität zu verwechseln. (...)

Beutelsbacher Konsens

I. Überwältigungsverbot.

Es ist nicht erlaubt, den Schüler - mit welchen Mitteln auch immer - im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der "Gewinnung eines selbständigen Urteils" zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers in einer demokratischen Gesellschaft und der - rundum akzeptierten - Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.

2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten. Zu fragen ist, ob der Lehrer nicht sogar eine Korrekturfunktion haben sollte, d. h. ob er nicht solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten muss, die den Schülern (und anderen Teilnehmern politischer Bildungsveranstaltungen) von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind. Bei der Konstatierung dieses zweiten Grundprinzips wird deutlich, warum der persönliche Standpunkt des Lehrers, seine wissenschaftstheoretische Herkunft und seine politische Meinung verhältnismäßig uninteressant werden. Um ein bereits genanntes Beispiel erneut aufzugreifen: Sein Demokratieverständnis stellt kein Problem dar, denn auch dem entgegenstehende andere Ansichten kommen ja zum Zuge.

3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren,

sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen. Eine solche Zielsetzung schließt in sehr starkem Maße die Betonung operationaler Fähigkeiten ein, was eine logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten Prinzipien ist. Der in diesem Zusammenhang gelegentlich - etwa gegen Herman Giesecke und Rolf Schmiederer - erhobene Vorwurf einer "Rückkehr zur Formalität", um die eigenen Inhalte nicht korrigieren zu müssen, trifft insofern nicht, als es hier nicht um die Suche nach einem Maximal-, sondern nach einem Minimalkonsens geht.

(Quelle: <https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens.html> zuletzt aufgerufen am 30.06.19)